



Der (Alp)Traum vom eigenen Koiteich

Wer nach meinem ersten Katastrophenbericht gedacht hat „ach her jee“, der kann jetzt lesen was noch alles schief gehen kann. So gewesen auf einer NOCH-NICHT-BAUSTELLE. Auch vorher können die Probleme schon losgehen und die Haare stehen einem zu Berge.

Eine Familie aus Berlin wollte sich den Traum vom Koiteich erfüllen. Die Voraussetzungen waren gut, eigenes Grundstück, Platz und Geld waren für den Bau vorhanden, nur die Stadt sah das alles etwas anders. Die Baugenehmigung lies auf sich warten, ach was sage ich, lies auf sich warten ist noch stark untertrieben, es ging einfach nicht voran. Die Familie schlitterte von einer negativen Aussage in die andere und schwubbs war ne Menge kostbare Bauzeit vergangen. Aber ans Aufgeben hatte die Familie nicht gedacht und siehe da, was lange währt wird gut. Dachten wir...bis das Schreiben mit der Baugenehmigung noch ungeöffnet in unseren Händen lag. Nach dem Öffnen ist uns fast die Lust vergangen, aber Herausforderungen machen ein gutes Unternehmen aus und somit nahmen wir diese zur Freude unserer Bauherren an.



Sie werden sich jetzt fragen, was in der Baugenehmigung zum Haare raufen stand, gern sag ich es ihnen. Da stand doch tatsächlich schwarz auf weiß, dass wir einen Koiteich bauen dürfen, nur nicht massiv. Was



wiederrum bedeutet, dass Projekt ist fast zum Sterben verurteilt. Aber nicht für uns, eins zwei drei und wir saßen zusammen und machten uns Gedanken über Alternativen. Nachdem die Köpfe geraucht haben sind ganz konkrete Vorstellungen entstanden und diese sind in die Tat umgesetzt worden. Ein Holzfachwerk wurde gebaut, was letztendlich auch die Grundlage zum Laminieren gebildet hat. Die Koi waren damit gut aufgehoben. Aber einen stink normalen Koiteich bauen ist nicht unser Stil, also mussten noch einige raffinierte Details eingebaut werden.

Gesagt getan. Die Filterkammer wurde gebaut, Rundungen für ein schöneres Aussehen wurden aus Holz hergestellt, um eine extravagante Form zu erhalten, zwischen Koiteich und Bepflanzung wurde ein Holzsteg gebaut. Aber das Highlight, welches ja bei unserer Bauweise nicht fehlen darf, waren Holzverschalungen in Form von Ständern unter Wasser, welche bis zur Oberfläche reichten ohne das ein Besucher sie zu sehen bekommt. Oben auf den Holzständern liegen jetzt wunderschöne Feldsteine und für den normalen Betrachter sieht es so aus, als würden diese Steine auf der Wasseroberfläche liegen. Ganz zum Schluß haben wir wieder, um natürliches klares Wasser zu garantieren einen



Beadfilter 800 der Marke MEGA Bead sowie ein Siebfilter der Marke ULTRA Sieve 3 inkl. Amalgam T5, 75 Watt Brenners als UV-Einheit eingesetzt. Dieser Filteranlage hat sich schon oft bewährt. Sie sehen, Geduld, kreatives Arbeiten und Raffinesse zahlen sich aus. Wollen Sie auch einen Koiteich, oder ein raffinierten Pool, kommen Sie vorbei und wir machen einen Plan.